

Generalfeldmarschall List in Sofia

Empfang bei Königin Boris

Sofia, 8. März

Der Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Bulgarien, Generalfeldmarschall List, ist gestern zu einem kurzen Besuch in Sofia eingetroffen.

Während seines Aufenthaltes in der bulgarischen Landeshauptstadt hat Generalfeldmarschall List dem Oberkommandierenden der bulgarischen Armee im Weltkrieg, Nikola Schehoff, einen Besuch abgestattet.

Angeheuerliche Materialverluste in Frankreich

Tennoch „großer Sieg“ bei Dünkirchen

Stockholm, 8. März. Die Geschichte unserer Arme in den letzten 12 Monaten ist ein Bericht vollendetster und glänzendster militärischer Leistungen.

Um diese glänzende militärische Leistung im letzten Jahre zu beweisen, hat Marcellon den „großen Sieg bei Dünkirchen“ aus der Mittelmittel, den er zu gewaltigen Taten der britischen Armee in Frankreich“ ausführt.

Die Verfertigung des britischen Frachters „Speybank“

Berlin, 8. März

Großbritannien hat im Fernen Osten und in den Vereinigten Staaten gewaltige Mengen von Rohstoffen aufgeschafft, darunter allein 64 200 Tonnen Gummi.

„Die unwissenden Männer“

„Daily Mail“ prangert den Bierweir in britischen Schiffsministerium an.

Genf, 8. März. In einem „Die unwissenden Männer“ betitelten Artikel der „Daily Mail“ schreibt ein Mann, der was weiß“ u. a.: Um eine Handelsflotte von 300 Schiffen zu leisten, stellte das Schiffsministerium einen Beamtenstab von 2000 Mann zusammen, von denen nur 200 etwas von Schiffen verstehen.

Wie ein „britischer Frieden“ aussehen würde

Berlin, 8. März. Um den Vereinigten Staaten zu imponieren durch unerwartetlichen Optimismus und sie dadurch zu ermutigen, noch recht viel für das halbunabhängige Empire zu investieren, läßt Churchill den Besuchern von jenseits des Atlantik Erklärungen aussprechen, wie England nach dem Kriege Europa „erben“ will.

Hören wir den Amerikaner: „Ein siegreiches England würde Deutschland handig eine Wehrmacht und eine große Luftflotte vorenthalten. Auch die Ausbildung deutscher Piloten oder die Fabrikation von Flugzeugen würde verhindert werden.“

Wie England weiter den ganzen europäischen Kontinent zum Ausbeutungs- und Herrschaftsobjekt machen will, hat man Dr. Combes ebenfalls dazusagen. Die englischen „Führer“ seien fast anatomisch der Ansicht, daß irgendeine neue Völkerliga geschaffen werden müsse.

USA-Hilfsversprechen an Jugoslawien

Erregte Mitteilungen des Unterstaatssekretärs Sumner Welles gegenüber dem jugoslawischen Gesandten in Washington - Ein weiterer Schritt in Belgrad

Budapest, 8. März

Der Budapest „Magyarhíradó“, das größte und angesehenste ungarische Morgenblatt, veröffentlichte am Freitag morgen in größter Ausmachung eine sensationelle Mitteilung, wonach in gewöhnlich gutunterrichteten politischen Kreisen Washingtons verlautet, daß Präsident Roosevelt am gleichen Tage, an dem sich Ministerpräsident Zweierkowitz und Außenminister Cincar-Markowitsch beim Führer auf dem Obersalzberg befanden, der jugoslawischen Regierung ein Hilfsversprechen aufdrängen wollte.

Am 14. Februar wurde der jugoslawische Gesandte in Washington, Jotic, durch einen dringenden Telefonanruf unter Vermeidung jeglichen Aufsehens spät abends in die Privatwohnung des Unterstaatssekretärs Sumner Welles gerufen, um dort eine persönliche Mitteilung des Präsidenten Paul denken Roosevelt an den Prinzregenten Paul entgegenzunehmen.

Dieser Mitteilung soll vier Tage vorher, am 10. Februar, als erstmalig die Heftigkeiten der jugoslawischen Staatensünder nach Verhörsangaben bekannt wurden, ein Schritt des Belgrader amerikanischen Gesandten vorausgegangen sein, der sich

ebenfalls auf dringende Anweisung von Roosevelt ins Ministerpräsidium begab, um dort bekanntzugeben, daß Roosevelt bei etwas anderem als den Endziel Großbritannien nicht vorstellen könne und alles tun werde, um diesen zu ermöglichen.

Es ist demnach klar, daß die Vereinigten Staaten zu einer materiellen Unterstützung Griechenlands und anderer Balkanstaaten selbst dann nicht in der Lage sind, wenn diese ausschließlich darum bitten, um so eigenartiger erscheint man sich die Roosevelt in Belgrad. In Washington erklärt man sich die Worte des Präsidenten denn auch in erster Linie aus dem Bedürfnis der britischen Diplomatie, ihr seit der Kläuberung der britischen Gefährlichkeit in Bukarest vollkommen abgenutztes Prestige durch die Mobilisierung amerikanischer Einflüsse auszugleichen.

Nord Halifax soll im Welken Haus keinen Zweifel darüber gelassen haben, daß der Abschluß des bulgarisch-türkischen Freundschaftsabkommens das Foreign Office auf dem Balkan und dem Nahen Osten vor Probleme gestellt hat, die man, was die Türkei anbetrifft, schon überwunden glaubte.

Churchills bereitelte Balkanpläne

Mailand, 8. März. Das Bekanntwerden näherer Einzelheiten über Churchills noch angelegten Kriegesplan gegen Bulgarien und die Balkanstaaten im allgemeinen beruht nach dem Sonderkorrespondenten des „Corriere della Sera“ in Sofia auf Indiscretionen, die der jüngere griechische Finanzminister und Wirtschaftsführer Georgi Puzmazoglou, Besitzer der Athener Zeitung „Prota“, vor einigen Wochen bei einem Besuch in der bulgarischen Hauptstadt begangen hat.

Diese Enthüllungen bilden zugleich eine schlagende Antwort auf die Ankündigungen, Drohungen und Formwörter, die die englische Propaganda gegen Bulgarien, seinen König, sein Heer und Volk erhebt.

Schuljahrbeginn der Berufsschulen bis auf weiteres Ostern

Da in der Übergangszeit für die Neuorganisation des Schuljahrbeginns der Schulentscheidungen aus der Volksschule noch bis zum Jahre 1941 zu Ostern erfolgen, haben die Berufsschulen bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls Ostern mit ihrem Schuljahr zu beginnen.

Borratslager in Zucker günstiger als zu Kriegsbeginn

Trotzdem erweiterter Ausbau zugunsten der Zuckermittelproduktion

Der Vorsteher der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerverwirtschaftung, Arthur von Pölitz, stellt im Zeitungsdienst des Reichsanwaltes fest, daß heute die Borratslage in Zucker in Deutschland noch günstiger ist als zu Kriegsbeginn.

Jetzt muß das rote Schlußlicht am Fahrrad sein

Nach einer bereits im vorigen Jahre ergangenen Verordnung müssen alle Fahrräder bei Dunkelheit oder starkem Nebel rote Schlußlichter führen.

Grundstücksmatterberuf gesperrt

Berufsgang unter Kontrolle

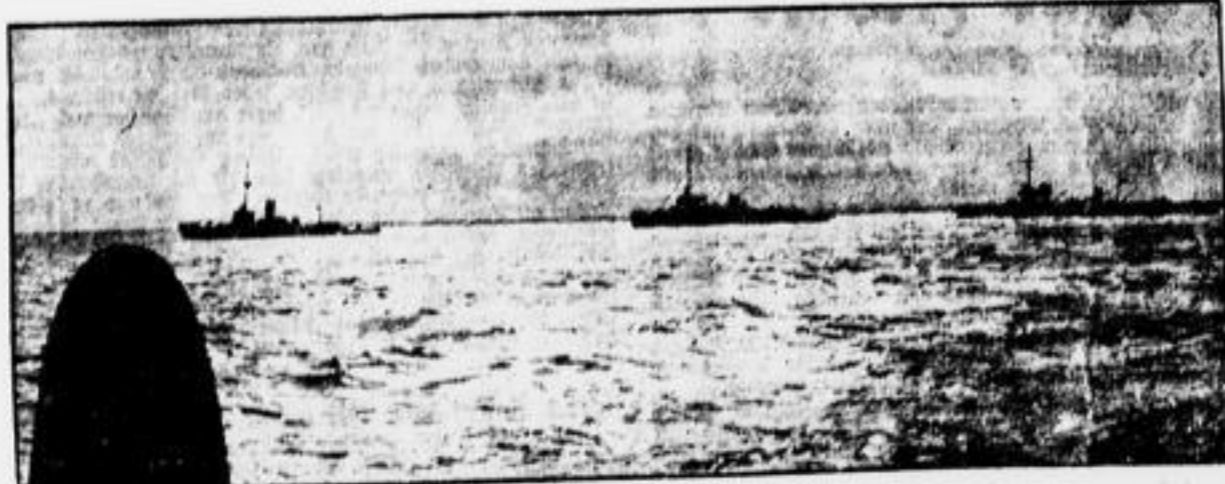
Umwohl das Grundstücksmakler- und Darlehensvermittlungsgewerbe stark überlebt ist, sind immer noch erhebliche Neuzugänge zu verzeichnen.

Nach 30 Jahren das Gehör wiedergefunden

Bingerbrunn, 7. März. Eine 60jährige Frau war seit Jahren auf einem Ohr taub. Die Krankheit nahm immer mehr zu, und schließlich hörte sie auf einem Ohr überhaupt nichts mehr.

Berliner Börse vom 8. März

Zum Wochenanfang überwiegen im Aktienverkehr bei Festsetzung der ersten Notierungen leichte Aufsteigerungen. Am Montagmarkt stiegen Wertpapiere um 1/4 Prozent, Börsen um 1/2 Prozent und Harpener um 3/4 Prozent.



Tätliches Unternehmen

Deutsche Hebermaschinentechnik nach dem Auslaufen als ihrem Einfließen (FR. Kunst, Atlantik, 20.)

Die bulgarische Sprache ist eine slavische Sprache. Die bulgarische Sprache ist eine slavische Sprache.

Das alte Schrifttum im Land nämlich Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad

Das sogenannte bulgarische Schrift, die dort erfinden zwischen Wlad